

Brennstoffspiegel: Beim US-Haushalt geht's nicht voran - Rohöl runter

04.12.2012, 11:16 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: Ceto-Verlag GmbH

Brennstoffspiegel + Mineralölrundschau

LEIPZIG. (Ceto) Die OPEC-Länder förderten Medienberichten zufolge im November weniger Rohöl. Die Notierungen reagieren jedoch nicht auf diese Nachricht. Warum auch? Das globale Angebot ist so oder so ausreichend – und somit ein guter Grund für Exportländer, ein kleines bisschen auf die Bremse zu treten. Die Preise für Öl sind trotz der Unsicherheiten in Ägypten und Israel wieder gefallen, und dass gar nicht mal so undeutlich: Nordseeöl (Brent) notiert bei 110,70 Dollar je Barrel, US-Leichtöl (WTI) bei 88,70 Dollar – jeweils einen knappen Dollar Verlust pro Fass und Sorte. Die Tonne Gasöl fällt ebenso, kostet in London 946 Dollar. Analysten begründen das mit aktuellen Wirtschaftsdaten und dem unbeantworteten „Was wird denn nun?“ in der US-Haushaltspolitik.

Ratingagentur Moody's macht sich derzeit nicht nur bei Nationalstaaten unbeliebt, sondern gleich in ganz Europa. Ein heruntergestufter Euro-Rettungsschirm lässt die Politiker grummeln, den Euro jedoch nicht: Mit 1,306 Dollar gehen die ameisenartigen Gewinne zunächst weiter. Die Konstellation aus preiswerterem Vorprodukt und günstigerem Währungskurs kommt Heizölkunden heute gelegen, zu rechnen ist mit weiteren Abschlägen. Wer bisher mit dem Heizölkauf gezögert hat, hat entgegen vieler Empfehlungen nichts falsch gemacht. Ob das in ein paar Wochen noch gilt, ist fraglich, weil erste leise Infos über eine Verknappung von Gasöl zu vernehmen sind. Stellen sich diese News als nachhaltig heraus, ist Heizöl zwar noch lange nicht alle, wird aber gemäß der Marktlogik teurer.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf dem Onlineportal des Fachmagazins Brennstoffspiegel und Mineralölrundschau unter <http://www.brennstoffspiegel.de/energiemarkt.html?newsid=13688>

Zum kostenfreien Probe-Abo der Printausgabe geht es hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/probe-abo.html>

Im monatlich erscheinenden Newsletter „Energie&Mittelstand“ finden Sie weitere Informationen rund um den Energiemarkt. Zum kostenfreien Abo geht es hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/newsletter.html>

Tägliche News von [brennstoffspiegel.de](http://www.brennstoffspiegel.de) kann man auch auf Facebook brandaktuell lesen:

<http://www.facebook.com/Brennstoffspiegel>

Weitere News finden Sie an sieben Tagen in der Woche auch in der CetoEnergieApp. Mehr dazu hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/app.html>

Brennstoffspiegel gibt's auch auf Twitter:

<https://twitter.com/Brennstoffspieg>

Portrait

Immer aktuell - am Puls des Marktes

Der Ceto-Verlag ist der Branchenverlag für den Brennstoff- und Mineralölhandel in Deutschland. Unsere Verlagsarbeit spiegelt die Hauptgeschäftsfelder der Unternehmen in diesem Wirtschaftsumfeld. Dazu gehört der Wärmemarkt ebenso wie das Kraft- und Schmierstoffgeschäft.

News-ID: 683891 • Views: 458 (Stand: 27.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/683891/Brennstoffspiegel-Beim-US-Haushalt-gehts-nicht-voran-Rohoel-runter.html>